



Hochschule  
Zittau/Görlitz  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

## -NICHTAMTLICHE LESEFASSUNG-

In diese Lesefassung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang „Tourismusmanagement“ wurden die Änderungen aus den bisherigen 8 Änderungssatzungen eingearbeitet (Stand: 30.01.2023). Sie dient der besseren Übersicht über alle aktuellen Regelungen bzgl. der Studienordnung, besitzt allerdings keine Rechtsverbindlichkeit. Rechtlich bindend sind ausschließlich die Ursprungfassungen dieser Dokumente.

# Studienordnung

für den

Bachelor-Studiengang

Tourismusmanagement

an der

Hochschule Zittau/Görlitz

vom

25.05.2011

**Studienordnung  
für den Bachelor-Studiengang Tourismusmanagement  
an der Hochschule Zittau/Görlitz**

Gemäß § 36 i. V. m. § 13 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), rechtsbereinigt mit Stand vom 11. Juli 2009, hat die Hochschule Zittau/Görlitz diese Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Tourismusmanagement als Satzung erlassen.

<b>Inhaltsübersicht</b>	<b>Seite</b>
<b>§ 1 Geltungsbereich</b> .....	4
<b>§ 2 Studienvoraussetzungen</b> .....	4
<b>§ 3 Module und Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b> .....	4
<b>§ 4 Beginn und Dauer des Studiums</b> .....	5
<b>II. Abschnitt: Ziel, Ablauf und Inhalt des Studiums</b> .....	5
<b>§ 5 Ziel des Studiums</b> .....	5
<b>§ 6 Ablauf und Inhalt des Studiums</b> .....	6
<b>§ 7 Modulhandbuch</b> .....	7
<b>III. Abschnitt: Durchführung des Studiums</b> .....	7
<b>§ 8 Zuständigkeiten</b> .....	7
<b>§ 9 Veranstaltungsarten</b> .....	7
<b>§ 10 Studienberatung</b> .....	9
<b>IV. Abschnitt: Schlussbestimmungen</b> .....	9
<b>§ 11 Inkrafttreten</b> .....	9

---

## **Anlagen**

- Anlage 1: Studienablaufplan  
Anlage 2: Modulhandbuch

## I. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

### § 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Tourismusmanagement Ziele, Inhalte, Aufbau und Gestaltung des Bachelor-Studienganges an der Hochschule Zittau/ Görlitz.

### § 2 Studienvoraussetzungen

(1) Für die Zulassung zum Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz müssen die Studienvoraussetzungen gemäß § 17 SächsHSG und gemäß der Immatrikulationsordnung der Hochschule Zittau/Görlitz vorliegen. Der Zugang setzt in der Regel die allgemeine Hochschulreife, eine einschlägige fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder eine einschlägige Meisterprüfung. Zum Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz berechtigt außerdem die bestandene Zugangsprüfung nach § 17 Abs. 5 SächsHSG.

(2) Zugelassen wird ferner nur, wer über Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau der Hochschulreife oder Niveau B1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen verfügt. Für das Pflichtmodul „Rechnungswesen I“ werden Grundkenntnisse in Buchführung vorausgesetzt. Diese Kenntnisse sollen im ersten Semester laut Studienplan im Rahmen des Moduls „Buchführung“ erworben werden oder müssen durch ein entsprechendes Zertifikat nachgewiesen werden.

(3) Von den Studienbewerbern werden weiterhin die Bereitschaft und Fähigkeit vorausgesetzt, Praktika in tourismusrelevanten Betrieben sowie Auslandsaufenthalte an einer Hochschule bzw. in einer touristischen Einrichtung zu bewältigen.

### § 3 Module und Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

(1) Ein Modul stellt eine zeitlich begrenzte, in sich abgeschlossene und abprüfbare, methodisch und inhaltlich zusammenhängende und mit Leistungspunkten (nachfolgend ECTS-Punkte genannt) versehene Einheit dar. Dabei wird die Einheit durch Lernziele, beschrieben als Kompetenzen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, definiert. Die Module erstrecken sich in der Regel über ein Semester und werden durch eine Modulprüfung abgeschlossen. Modulprüfungen führen zum Hochschulabschluss. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

(2) Jedem Modul sind ECTS-Punkte zugeordnet. Die Anzahl der ECTS-Punkte richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch die Studierenden für das jeweilige Modul zu erbringen ist. Zu dem Arbeitsaufwand zählen sowohl die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, als auch die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitungen, Prüfungszeiten einschließlich Praktika und aller Arten des Selbststudiums. Ein Leistungspunkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

(3) Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls werden die entsprechenden ECTS-Punkte erfasst und dem Studierenden gutgeschrieben. Voraussetzung für die Gutschrift ist, dass der Studierende die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (Note 4) bestanden hat. Die Gutschrift der ECTS-Punkte als quantitatives Maß erfolgt unabhängig von der relativen und der absoluten Note in vollem Umfang.

## **§ 4 Beginn und Dauer des Studiums**

- (1) Das Bachelor-Studium Tourismusmanagement beginnt jährlich mit dem Wintersemester und ist als Vollzeitstudiengang konzipiert.
- (2) Die Regelstudienzeit einschließlich Praktika und Bachelor-Arbeit beträgt sechs Semester.
- (3) Zusätzlich zu den im Studienablaufplan aufgeführten Modulen werden im ersten Semester, in der Regel im September, Informationsveranstaltungen durchgeführt. Die genauen Termine werden rechtzeitig vor Beginn des Studiums bekannt gegeben.

## **II. Abschnitt: Ziel, Ablauf und Inhalt des Studiums**

### **§ 5 Ziel des Studiums**

- (1) Der Bachelor-Studiengang Tourismusmanagement an der Hochschule Zittau/Görlitz verkörpert eine innovative Ausbildungsrichtung, die dem Querschnittscharakter des Tourismus Rechnung trägt.
- (2) Er hat das Ziel, auf dem Gebiet des Tourismus kreative Wirtschafts- und Freizeitexperten auszubilden. Die Berufsfähigkeit der Absolventen soll durch die Ausbildung so unterstützt werden, dass sie gekennzeichnet ist durch solides Fachwissen, Teamfähigkeit, persönliche Integrität, Internationalität und die Fähigkeit, Theorie und Praxis als Einheit zu entwickeln. Dazu wird den künftigen Tourismusmanagern und Freizeitökonomern eine fundierte, anwendungsbezogene und theoretisch hochstehende Ausbildung vermittelt.
- (3) Das interaktive Erlernen und Entwickeln von kreativen Lösungswegen und -methoden, die interdisziplinäre Ausbildungsgestaltung durch wirtschaftswissenschaftliche, sozial- und verhaltenswissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Disziplinen sowie die Integration der Kommunikationswissenschaften und deren praktische Nutzung, das Verbinden von generalisiertem und fachspezifischem Wissen unter gestalterischer Mitwirkung der Studierenden entwickeln ein neues und zukunftssträchtiges Handlungswissen und die Fähigkeit, dieses umzusetzen.
- (4) Ausbildungsgegenstand und Einsatzgebiet für die Absolventen sind die verschiedensten Bereiche der Tourismuswirtschaft, Tourismusinstitutionen, Tourismusverwaltungen und nicht zuletzt Tourismuspolitik. Innovative, risikofreudige und verantwortungsbewusste Absolventen finden Einsatzchancen im unteren und mittleren Management vor allem:
  1. bei den national und global agierenden Leistungsträgern der Tourismuswirtschaft, wie z. B. bei Gastgewerbebetrieben, Touristinformationen, Kurverwaltungen, Tourismus-Marketing-Betrieben, Freizeitzentren, Veranstaltungsbetrieben, gesundheitstouristischen Betrieben, Reiseveranstaltern, Reisebüros, Verkehrsbetrieben,
  2. bei staatlichen und privaten Institutionen, Verwaltungen, Vereinen, Verbänden auf Orts-, Regional-, Landesebene bis zur Bundesebene und zunehmend im europäischen und im Weltmaßstab und
  3. in Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie Einrichtungen der Freizeitpädagogik und der Animation
  4. in Unternehmens- und Regionalberatungen für den Tourismus
  5. in der Aus- und Weiterbildung für das Gebiet des Tourismus.
- (5) Die Absolventen werden in der Lage sein, durch die Vermittlung und Erprobung von Problembewusstsein, Kritik- und Erneuerungsfähigkeit den ökonomischen und außerökonomischen Faktoren der Tourismus- und

Freizeitwirtschaft neue Impulse zu verleihen und einen aktiven Beitrag zur Entwicklung eines wettbewerbsfähigen, effizienten, umweltverträglichen und sozialverantwortlichen Tourismus zu leisten.

(6) Die Internationalisierung der Studieninhalte, der angestrebte Anteil von Studierenden aus den Ländern West-, Mittel- und Osteuropas und das Entwickeln neuer Formen der öffentlichen Diskussion werden sowohl dem Zusammenwachsen der Völker Europas als auch der Entwicklung sozialer Kompetenz zwischen verschiedenen Kulturen dienen.

## § 6 Ablauf und Inhalt des Studiums

(1) Der Studienablauf wird durch das Angebot von Modulen organisiert. Die Modulbeschreibungen geben den wissenschaftlichen Stand zum Zeitpunkt ihrer Erstellung wieder und unterliegen regelmäßigen Aktualisierungen entsprechend den Neuerungen im betreffenden Wissenschaftsgebiet. Der Studienablaufplan mit der Benennung der Module, ihres Lehrrumfangs in Semesterwochenstunden, der zeitlichen Gesamtbelastung für die Studierenden in Form der ECTS-Punkte sowie der zeitlichen Anordnung der Module ist dieser Ordnung als Anlage 1 angefügt. Die dabei zu absolvierenden Modulprüfungen, Prüfungsleistungen und Prüfungsvorleistungen sind in der Prüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Tourismusmanagement an der Hochschule Zittau/Görlitz aufgeführt. Die Befolgung dieses Studienablaufplanes ermöglicht einen Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit.

(2) Die Module gliedern sich in

- Pflichtmodule (Abs.3),
- Wahlpflichtmodule (Abs.4),
- das Abschlussmodul (Abs.5) und
- Wahlmodule (Abs.6).

(3) Pflichtmodule sind vom Studierenden obligatorisch zu absolvieren. Sie sind im Studienablaufplan (s. Anlage 1) aufgelistet. Die Studierenden sind durch die Immatrikulation bzw. Rückmeldung automatisch für die Pflichtmodule angemeldet.

(4) Wahlpflichtmodule bestehen aus verschiedenen Lehrangeboten. Die Studierenden haben entsprechend ihrer fachlichen Interessen nach Maßgabe einer Angebotsliste gemäß Anlage 1 in einem geforderten Mindestumfang an ECTS-Punkten eine bestimmte Anzahl von Lehrangeboten auszuwählen. Sie schreiben sich dazu für die von ihnen ausgewählten Lehrangebote/Module in der jeweiligen Fakultät ein. Mit der Einschreibung werden diese zum Pflichtbestandteil des Studiums. Das jeweilige Lehrangebot/Modul wird nur durchgeführt, wenn sich hierfür mindestens fünf Studierende eingeschrieben haben.

(5) Das Abschlussmodul im 6. Studiensemester beinhaltet die Bachelor-Arbeit und deren Verteidigung. Das Abschlussmodul umfasst einen Arbeitsaufwand im Umfang von 15 ECTS-Punkten, davon 3 ECTS-Punkte für die Vorbereitung und Durchführung der Verteidigung als Abschlussprüfung.

(6) Studierende haben auch die Möglichkeit, fakultativ an weiteren als im Studienablaufplan genannten Lehrveranstaltungen (Wahlmodulen i.S.d. § 26 PO) teilzunehmen. Diese gehören nicht zu den fixierten Bestandteilen der Studienordnung und gehen nicht in die Berechnung des studentischen Arbeitsaufwandes ein. Für die fakultative Teilnahme an solchen Lehrveranstaltungen sind keine prüfungsrelevanten Leistungen vorgesehen, können jedoch freiwillig durch die Studierenden erbracht und auf Antrag zusätzlich ins Zeugnis aufgenommen werden. Sie fließen nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

## § 7 Modulhandbuch

(1) Die Module des Bachelor-Studienganges Tourismusmanagement sind als Anlage 2 Bestandteil dieser Ordnung und im Modulkatalog der Hochschule Zittau/Görlitz unter <http://www.hs-zigr.de/Modulkatalog/> abrufbar. Der Modulkatalog enthält alle angebotenen Module inklusive ihrer jeweiligen Beschreibung. Die Beschreibung beinhaltet insbesondere Informationen über:

1. die Inhalte und Qualifikationsziele,
2. die Lehr- und Lernformen,
3. die Voraussetzungen für die Teilnahme,
4. die Verwendbarkeit des Moduls,
5. die Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten,
6. die ECTS-Punkte,
7. die Häufigkeit des Angebotes des Moduls,
8. den Arbeitsaufwand und
9. die Dauer des Moduls.

(2) Für die Module des Bachelor-Studienganges Tourismusmanagement und deren Beschreibungen ist der Studiendekan/die Studiendekanin der betreffenden Fakultät zuständig.

## III. Abschnitt: Durchführung des Studiums

### § 8 Zuständigkeiten

(1) Die Fakultät Management- und Kulturwissenschaften ist für den Bachelor-Studiengang Tourismusmanagement gesamtverantwortlich und stellt das Lehrangebot sicher. Module, die nicht in die Kompetenz dieser Fakultät fallen, werden von der dafür fachlich zuständigen Fakultät angeboten.

(2) Der Fakultätsrat der Fakultät Management- und Kulturwissenschaften bestellt eine Studienkommission Tourismusmanagement. Diese setzt sich paritätisch aus Lehrenden und Studierenden der Fakultät zusammen. Lehrende anderer Fakultäten können auch berufen werden. Die Aufgabe der Studienkommission besteht in der Koordination, der inhaltlichen Gestaltung des Studiums und in der Erarbeitung verbindlicher Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Bachelor-Studienganges für den Fakultätsrat der Fakultät Management- und Kulturwissenschaften.

(3) Für die Einhaltung der Prüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Tourismusmanagement ist der Prüfungsausschuss der Fakultät Management- und Kulturwissenschaften zuständig.

### § 9 Veranstaltungsarten

(1) Im Bachelor-Studiengang Tourismusmanagement wird durch folgende Formen gelehrt und gelernt:

1. durch Vorlesungen (Absatz 2),
2. durch Seminare (Absatz 3),
3. durch Übungen (Absatz 4),
4. durch Praktika (Absatz 5),
5. durch das Praxisprojekt (Absatz 6),

6. durch Workshops (Absatz 7),
7. durch Fachexkursionen (Absatz 8) und
8. durch Gastvorträge (Absatz 9).

(2) Vorlesungen sind Lehrvorträge, die der zusammenhängenden Darstellung von Studieninhalten dienen. Hierbei werden Fakten und Methoden vermittelt.

(3) In einem Seminar werden unter der Anleitung der Lehrenden Vertiefungs- und Spezialkenntnisse in einzelnen Modulen durch studentische Referate, Thesenpapiere, Kurzpräsentationen und deren Analyse und Diskussion vermittelt. Forschungs- und praxisbezogene Fallstudien dienen der Erweiterung des fachspezifischen Wissens sowie der Festigung der fachunabhängigen Kompetenzen (wie z.B. die Entwicklung der Rhetorik und das persönliche Auftreten).

(4) Die Übung dient der intensiveren Durcharbeitung von Studieninhalten, der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Lösung exemplarischer Aufgaben in Zusammenarbeit von Lehrenden und Lernenden.

(5) Das Praktikum ist eine Lehrveranstaltungsform, die das Lösen von praktisch experimentellen Aufgaben in Gruppen von bis zu 15 Studierenden zum Ziel hat.

(6) Das Praxisprojekt dient der Erprobung von bisher im Studium erworbenen methodischen und fachlichen Kenntnissen in einer Einrichtung der Berufspraxis durch Planen, Ausführen und Auswerten konkreter eigenständiger Tätigkeiten. Sie fördert die Einübung von interventions- oder organisationsbezogenen fachspezifischen und fachunabhängigen Kompetenzen wissenschaftlich-analytischer, konzeptioneller, berufspraktischer und kommunikativer Art. Es ist ein in das Studium integrierter von der Hochschule Zittau/Görlitz durch die Praxisprojektordnung geregelter, inhaltlich bestimmter, betreuter Ausbildungsabschnitt und hat einen Umfang von 15 Wochen.

(7) Der Workshop ist eine Lehrveranstaltungsform, bei der sich eine Gruppe Studierender, Hochschullehrkräfte und eventuell Praxispartner, intensiv mit einem Thema auseinandersetzt. Workshops werden moderiert und zeichnen sich durch eine strukturierte Vorgehensweise aus. Darüber dient der Workshop dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer und gibt Anregungen für eine Weiterentwicklung des Themas.

(8) Durch Fachexkursionen zu touristischen Betrieben und Destinationen sollen vertieft Einblicke in die Tourismusbranche vermittelt werden, um ein Gespür für Qualität und Problemsituationen zu entwickeln. Sie dient dem Lösen von praktischen Problemen vor Ort. Sie wird unter Moderation einer Lehrkraft vorbereitet, ausgewertet und durch Lehre vor Ort ergänzt.

(9) Im Rahmen von Gastvorträgen lernen die Studenten Praktiker aus dem In- und Ausland kennen, die aktuelle touristische Probleme und ihre jeweiligen Problemlösungen darstellen werden. Die Kenntnis verschiedener Denkweisen und -systeme und die Auseinandersetzung mit diesen helfen, Kompetenzen zu entwickeln und das Denken in Zusammenhängen zu befördern.

(10) Neben den Veranstaltungsarten (Absätze 1 – 9) ist das wissenschaftliche Selbststudium integraler Bestandteil und zentrale Voraussetzung des Studiums. Ihm kommt in allen Phasen der Ausbildung eine besondere Bedeutung im Sinne der Entwicklung und Erweiterung eines diskursiven, kritischen, methodischen und kreativen Denkens zu. Die Lehrenden sind gehalten, die Studierenden bei Fragen und Problemen, die aus dem Selbststudium erwachsen, aktiv beratend zu unterstützen. Das schließt die Nutzung und Erprobung von Möglichkeiten neuer Medien, insbesondere der Infrastrukturen des Internets, ein.



## **§ 10 Studienberatung**

- (1) Die Studienberatung wird von einer durch die Fakultät bestimmten Lehrkraft angeboten. Darüber hinaus bieten alle hauptamtlich Lehrenden für ihr Lehrgebiet eine Studienfachberatung an.
- (2) Die Studienberatung wendet sich an alle Studieninteressierten und Studierenden. Sie bietet vor Beginn des Studiums Hilfen bei Fragen zur Studienentscheidung an. Zu Beginn des Studiums informiert sie über Inhalte, Aufbau und Ablauf des Bachelor-Studiengangs Tourismusmanagement. Während des Studiums orientiert sie bei allen offenen organisatorischen und inhaltlichen Fragen.
- (3) Studierende, die bis zum Beginn des dritten Studienseesters noch keine Prüfungsleistung erbracht haben, müssen im dritten Studienseester an einer Studienberatung teilnehmen.

## **IV. Abschnitt: Schlussbestimmungen**

### **§ 11 Inkrafttreten**

Diese Studienordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung an der Hochschule in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Bachelor-Studiengang Tourismus an der Hochschule Zittau/Görlitz ab dem Wintersemester 2011 / 2012 aufnehmen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrates Wirtschafts- und Sprachwissenschaften vom 06.04.2011 und der Genehmigung durch das Rektorat der Hochschule Zittau/Görlitz vom 25.05.2011.

Zittau/Görlitz am 25.05.2011

Der Rektor

Prof. Dr. phil. F. Albrecht

**Anlage 1:** Studienablaufplan

Stg.s- interner Code	Module	V S/Ü P W	SWS** pro Semester						SWS	ECTS- Punkte*
			1	2	3	4	5	6		
177150 Buchführung ***		V	1						2	2
		S/Ü	1							
		P								
286850 Einführung in die Freizeitwissenschaften		V	2						4	5
		S/Ü	1							
		P	1							
227350 Englisch Auffrischung ***		V							4	3
		S/Ü	4							
		P								
259500 Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handels im Tourismus		V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
286300 Grundlagen des Destinationsmanagements		V	2						4	5
		S/Ü	1							
		P	1							
226200 Methodik wissenschaftlichen Arbeitens		V							4	5
		S/Ü	2							
		P	2							
133200 Wirtschaftsmathematik		V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
<b>Wahlpflichtbereich Fremdsprachenkompetenz / 5 ECTS-Punkte</b>										
253550 Italienisch A1		V							4	5
		S/Ü	4							
		P								
253450 Polnisch A1		V							4	5
		S/Ü	4							
		P								
253650 Spanisch A1		V							4	5
		S/Ü	4							
		P								
226850 Business English B2 ***		V							4	5
		S/Ü		4						
		P								
115550 Empirische Sozialforschung/Statistik		V		2					4	5
		S/Ü		2						

		P							
286950	Grundlagen Investition und Finanzierung im Tourismus	V	2						
		S/Ü	3					5	5
		P							
264750	Rechnungswesen I (Jahresabschluss und betriebliche Steuern)	V	2						
		S/Ü	2					4	5
		P							
257400	Systeme und Technologien der Digitalisierung	V	2						
		S/Ü						4	5
		P	2						
258750	Tourismusmarketing	V	1						
		S/Ü	2					4	5
		P	1						
<b>Wahlpflichtbereich Fremdsprachenkompetenz II 5 ECTS-Punkte</b>									
253600	Italienisch A2	V							
		S/Ü	4					4	5
		P							
253500	Polnisch A2	V							
		S/Ü	4					4	5
		P							
253700	Spanisch A2	V							
		S/Ü	4					4	5
		P							
285400	E-Marketing	V		2					
		S/Ü						4	5
		P		2					
226900	Englisch für Tourismusmanagement	V							
		S/Ü		4				4	5
		P							
257450	Modelle und Anwendungen zur Digitalen Transformation ***	V		2					
		S/Ü						4	5
		P		2					
115000	Rechnungswesen II (Kosten- und Leistungsrechnung)	V		2					
		S/Ü		2				4	5
		P							
286900	Tourismusökonomie & Tourismuspolitik	V		2					
		S/Ü		2				4	5
		P							
212450	Tourismuswirtschaft	V		2					
		S/Ü		2				4	5
		P							

186100 Volkswirtschaftslehre/Wirtschaftspolitik	V			2					4	5
	S/Ü			2						
	P									
262700 Fallstudie Tourismuswirtschaft	V				x				0	5
	S/Ü				x					
	P				x					
196350 Freizeitrends und Prognosen	V				1				4	5
	S/Ü				3					
	P									
291950 Praxismodul	V				x				0	20
	S/Ü				x					
	P				x					
201300 Advanced English C1 - Zertifikatskurs I ***	V								4	5
	S/Ü					4				
	P									
260600 Interkulturalität und Ethik	V					1			4	5
	S/Ü					1				
	P					1				
	W					1				
286650 Moderne Aspekte des Destinations- managements	V					2			4	5
	S/Ü					1				
	P					1				
260750 Personal- und Organisationsmanage- ment	V					2			4	5
	S/Ü					2				
	P									
287000 Projekt Zukunft Tourismus	V								4	5
	S/Ü									
	P					4				
186600 Recht/Reisevertragsrecht	V					4			5	5
	S/Ü					1				
	P									
<b>Kompetenzfeld Management der Tourismuswirtschaft 5 ECTS-Punkte</b>										
227550 Kompetenzfeld Management der Tou- rismuswirtschaft - Contentmanage- ment	V					2			4	5
	S/Ü					2				
	P									
291900 Kompetenzfeld Management der Tou- rismuswirtschaft - Eventmanagement	V					2			4	5
	S/Ü					2				
	P									
226700 Kompetenzfeld Management der Tou- rismuswirtschaft - Hotelmanagement	V					2			4	5
	S/Ü					2				
	P									

226650 Kompetenzfeld Management der Tourismuswirtschaft - Reiseveranstaltermanagement	V					2		4	5
	S/Ü					2			
	P								
153400 Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)	V						x	0	15
	S/Ü						x		
	P						x		
226150 Forschungsseminar	V							3	5
	S/Ü						3		
	P								
176950 Kommunikationstraining	V							4	5
	S/Ü								
	P								
	W						4		
<b>Kompetenzfeld der Tourismuswissenschaft 5 ECTS-Punkte</b>									
227000 Kompetenzfeld der Tourismuswissenschaft - Gesundheits-/Nachhaltiger Tourismus	V							4	5
	S/Ü						1		
	P								
	W						3		
226950 Kompetenzfeld der Tourismuswissenschaft - Kultur-/Sporttourismus	V							4	5
	S/Ü						1		
	P								
226800 Kompetenzfeld der Tourismuswissenschaft - Reisepsychologie	V							4	5
	S/Ü						1		
	P								
	W						3		
<b>SWS des Studiengangs</b>		20 <sup>1</sup>	21 <sup>1</sup>	24	4	21 <sup>1</sup>	7 <sup>1</sup>	97	-
<b>ECTS-Punkte des Studiengangs</b>		30	30	30	30	30	30	-	180

\* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

\*\* Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)

\*\*\* Wahlmodul

1 zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

#### Legende

V = Vorlesung

S/Ü = Seminar/Übung

P = Praktikum

W = Weiteres

**Anlage 2:** Modulhandbuch

<https://web1.hszg.de/modulkatalog/>